Verhängnisvolle Mitbestimmungsexperimente

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verhängnisvolle Mitbestimmungs-experimente

Das Recht des Arbeitnehmers auf Mitbestimmung ist grundsätzlich unbestritten. Ihr Ausmass hingegen ist Gegenstand begründeter kontroverser Diskussionen: Denn Mitbestimmung und Mitbestimmung ist für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Gewerkschaften nicht dasselbe. Obwohl beide Sozialpartner dasselbe Wort verwenden.

Vorsicht ist geboten! Die gewerkschaftliche Mitbestimmungs-Initiative zielt in ihrem Konzept auf eine tiefgreifende Umwälzung bewährter Ordnungselemente und Institutionen, die unserem Land wirtschaftliche und soziale Vorteile gebracht haben. Der Wunsch um Einsitznahme von Gewerkschaftsfunktionären in den Verwaltungsräten der Privatunternehmen und in den Direktionsgremien der öffentlichen Verwaltung ist ein augenfälliges Mittel, die programmierte «Systemsprengung» beschleunigt herbeizuführen.

Diese Machtdemonstration der Gewerkschaften ist verfehlt. Zudem ist das deutsche Importmodell überholt. Und beides entspricht nicht der schweizerischen Auffassung. Derart verhängnisvollen Mitbestimmungsexperimenten ist eindeutig der Riegel zu stecken. Weil zuviel anderes auf dem Spiel steht als der durchaus berechtigte Anspruch des einzelnen Arbeitnehmers.

Anton U. Trinkler